

Datum	Uhrzeit	Spielstätte	Künstler	Programmtitel
07.07.23	13:00	St. Petri Dortmund	Niclas Floer (Klavier) & Frank Bergmann (Saxofon)	Metamorphosen
14.07.23	13:00	St. Petri Dortmund	Martin Brödemann (Klavier)	Reise nach Frankreich
21.07.23	13:00	St. Petri Dortmund	Ludger Schmidt (Cello)	Sommergedanken
28.07.23	13:00	St. Petri Dortmund	Martin Brödemann (Klavier)	Perlen des Barock
04.08.23	13:00	St. Petri Dortmund	Martin Brödemann (Klavier)	Romantischer Sommertraum
11.08.23	13:00	St. Petri Dortmund	Ludger Schmidt (Cello) & Thorsten Töpp (Gitarre)	Barockes und Modernes
18.08.23	13:00	St. Petri Dortmund	Niclas Floer (Klavier) & Frank Bergmann (Saxofon)	Metamorphosen
25.08.23	13:00	St. Petri Dortmund	Birdy Steppuhn (Percussion, Schlagzeug) & Hans-Joachim Heßler (Klavier)	Afrika & Europa
01.09.23	13:00	St. Petri Dortmund	Ulrike Pfeiffer-Stachelhaus (Blockflöten) & Thorsten Töpp (Gitarre)	Werke von Renaissance bis klassischer Moderne
08.09.23	13:00	St. Petri Dortmund	Hans-Joachim Heßler (Klavier)	Sphärenklänge & Lichtjahre
15.09.23	13:00	St. Petri Dortmund	Dominik Susteck (Orgel)	Debussy-Bearbeitungen
22.09.23	13:00	St. Petri Dortmund	Niclas Floer (Klavier) & Frank Bergmann (Saxofon)	Metamorphosen
29.09.23	13:00	St. Petri Dortmund	Pia Hauser (Querflöte, Elektronik) & Thorsten Töpp (Gitarre)	Nachtklänge

Metamorphosen – Niclas Floer (Klavier) & Frank Bergmann (Saxofon)

Termine: 07.07.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

18.08.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

22.09.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Pianist Niclas Floer und Saxofonist Frank Bergmann präsentieren ihr aktuelles Konzertprogramm "Metamorphosen": Werke J.S.Bachs und Pachelbels erklingen im Original, um dann eine Verwandlung zu durchlaufen. Die Musik verändert sich immer wieder überraschend, und mit ihr wechseln Klangfarben, Epochen, Rhythmen, Zusammenhänge, Perspektiven und Assoziationen – um letztlich wieder zum Original zurückzukehren. Original – Variation – Improvisation sind die Aggregatzustände der Bearbeitungen Bergmanns und Floers.

Reise nach Frankreich – Martin Brödemann (Klavier)

Termine: 14.07.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Claude Debussy und Maurice Ravel sind die bedeutendsten Vertreter des französischen Impressionismus. Auf ihre Spur begibt sich Martin Brödemann in seinem Programm und streift dabei auch deren Vorgänger, wie etwa Gabriel Fauré und Charles Valentin Alkan.

Sommergedanken – Ludger Schmidt (Violoncello)

Termine: 21.07.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Die ruhigen Sätze aus den ersten drei Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach bilden den Kern des Konzertes. Bachs Suiten gelten als einer der absoluten Höhepunkte in der Literatur für Soloinstrumente, insbesondere Streichinstrumente. Bach, der immer mehrstimmig dachte, legte auch einstimmige Linien so an, dass sie einen mehrstimmigen Charakter haben. Cellist Ludger Schmidt entwickelte in jahrelanger Auseinandersetzung mit den Cello - Suiten von Johann Sebastian Bach eigene musikalische Reflexionen. Sie dienen hier als meditative kontemplative Brücke, als sinnlicher und spiritueller Kontrast zu der großartigen Musik von Bach.

Perlen des Barock – Martin Brödemann (Klavier)

Termine: 28.07.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Die drei Musiker Bach, Händel und Scarlatti wirkten zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten quer durch Europa. In diesem Programm treffen sie zusammen.

Romantischer Sommertraum – Martin Brödemann (Klavier)

Termine: 04.08.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Klaviervirtuose Martin Brödemann bringt in diesem kontrastreichen Konzert ausgesuchte Werke der Romantik zu Gehör. Er spannt einen Bogen von Schuberts himmlischen Längen, über Mendelssohns Charakterstücke und Griegs lyrische Szenen, bis hin zu Chopins tiefgründigen und seelenvollen Klavierwerken.

Barockes und Modernes – Ludger Schmidt (Cello) & Thorsten Töpp (Gitarre)

Termine: 11.08.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Cellist Ludger Schmidt und Gitarrist Thorsten Töpp laden die Hörer auf eine Klangreise ein, in der sich barocke Klänge mit modernen Sounds mischen. Schmidt und Töpp sind ein eingespieltes Duo, sie schaffen intensive und ausdrucksstarke Klanggebilde durch subtilen Einsatz elektronischer Mittel. Ihre Soundscapes erinnern zuweilen an Filmmusiken voller Gesten und Anspielungen. Zwischen diesen Stücken bringen sie aber auch ganz pur Sätze von J.S. Bach, Vivaldi und Cherubini zu Gehör. Ein faszinierender Mix aus alt und neu!

Afrika & Europa – Zwei Kontinente und ihre Musik – Birdy Steppuhn (Schlagzeug, Percussion) & Dr. Hans-Joachim Heßler (Orgel, Klavier, Electronics)

Termine: 25.08.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Der auratische Duisburger Schlagzeuger Birdy Steppuhn und Multistilist Dr. Hans-Joachim Heßler werden die Musik zweier Kontinente samt deren traditionellsten Instrumenten zusammenbringen: europäische Tasten- und Streichinstrumente und afrikanische Perkussionsinstrumente.

Das verbindende Element stellt dabei der Flamenco dar, welcher auch geographisch und kulturell an der Grenze zu Afrika anzusiedeln ist. So steht der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ im Modus des Flamencos. Leidenschaft ist das Thema des Flamencos wie auch des Chorals. Schon das Wort „Leidenschaft“ beinhaltet zugleich das „Leiden“ selbst. Auch das französische und englische Wort „Passion“ hat beide Bedeutungen. Heßler nimmt die Choralmelodie als Ursprung seiner Komposition „La Transformation de la Passion“ (dt. „Die Verwandlung der Leidenschaft“) und vertont das Sein an und für sich: Vom Urknall bis zur Transzendenz des Todes. Auch der europäische Modetanz der „Sarabanda“ stammt ursprünglich aus Spanien. Hier wird ein vielfältiger Variationszyklus zu hören sein, in dessen Verlauf ein Thema durch die Zeiten vom 15. bis ins 21. Jahrhundert mutiert.

Werke von Renaissance bis klassischer Moderne – Ulrike Pfeiffer-Stachelhaus (Blockflöte) & Thorsten Töpp (Konzertgitarre)

Termine: 01.09.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Die beiden Interpreten Ulrike Pfeiffer-Stachelhaus (Blockflöten) und Thorsten Töpp (Konzertgitarre) arbeiten seit etlichen Jahren in unterschiedlichsten Konstellationen zusammen. Heute erlebt man sie ganz pur als Duo: dichte, intensive Dialoge voller Emotionen und Schönheit. Die Zuschauer erleben musikalische Kleinode zwischen Dowland und klassischer Moderne wie Bartók.

Sphärenklänge & Lichtjahre – Hans-Joachim Heßler (Klavier/Orgel)

Termine: 08.09.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

»Musik beruht auf der Harmonie zwischen Himmel und Erde«, schreibt Hermann Hesse im Glasperlenspiel. Pythagoras glaubte, dass Sterne Töne erzeugen. Er nannte dies die Sphärenharmonie. Zu hören sein werden u.a. Heßlers Kompositionen, die den Titel „Sphärenklänge“ und „Lichtjahre“ tragen. Diese Kompositionen verweisen darauf, dass es Sternbilder bereits in prähistorischer Zeit gab. Die heute gebräuchlichen Tierkreiszeichen sind wahrscheinlich weit über 4000 Jahre alt und lassen sich auf die Babylonier zurückführen. Das babylonische Exil wiederum war ausschlaggebend für die Entwicklung eines Identitätsgefühls des jüdischen Volkes und kann als wichtiger Ankerpunkt im kulturellen Gedächtnis des christlichen Europas gelten.

Debussy-Bearbeitungen – Dominik Susteck (Orgel)

Termine: 15.09.2023, 13.00 St. Petri Dortmund

Organist und Komponist Dominik Susteck bringt drei Debussy-Prelüdes (Band I) zu Gehör: Des pas sur la neige, La fille aux cheveux de lin und La cathédrale engloutie. Sustecks einzigartige Bearbeitung modifiziert und erweitert die Werke, um sie für die Orgel nutzbar zu machen. Dennoch orientiert sich die Musik am fantastischen Originaltext Debussys und ist keine freie Paraphrase. Die Erweiterung begründet sich in der Intention, die vielen Klangfarben und Manuale der Konzertorgel besser zur Geltung zu bringen. Es entsteht eine impressionistische Traumwelt, die auf der Orgel zum Leben erweckt wird. Herausragend ist die „Versunkene Kathedrale“ von 1910, ein großes Crescendo, das am Schluss wieder in sich zusammenfällt.

Nachtklänge – Pia Marei Hauser (Querflöte) & Thorsten Töpp (Gitarre)

Termine: 29.09.2023, 13:00 St. Petri Dortmund

Nächtliche Klänge bringt die Flötenvirtuosin Pia Marei Hauser mit. Als Spezialistin für zeitgenössische Musik interpretiert sie traumhafte und sehr emotionale Klänge von „Klassikern“ der Neuen Musik wie Heinz Holliger und Salvatore Sciarrino, die die Grenzen des Instruments ausloten. Im Zentrum ihres Programms stehen aber Komponisten aus dem Ruhrgebiet. Folkwang-Professor Bojidar Spassov steuert ein Werk bei und Hauser hat zudem Aufträge vergeben: Der Bochumer Florian Hartlieb erkundet den Kirchenraum und der Duisburger Thorsten Töpp lässt einen sturmumtosten Leuchtturm musikalisch entstehen.